RheinlandPfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

Polizeiliche Kriminalstatistik 2024

Jahresbericht der Polizeiinspektion Neustadt an der Weinstraße, zuständig für die Stadt Neustadt an der Weinstraße und die Verbandsgemeinde Lambrecht

Impressum:
Polizeipräsidium Rheinpfalz
Polizeidirektion Neustadt
Polizeiinspektion und Kriminalinspektion Neustadt
Exterstraße 21
67433 Neustadt an der Weinstraße
Email: pineustadt@polizei.rlp.de
kineustadt@polizei.rlp.de

Inhalt

1. Vorbemerkungen ... 1

2. Kernaussagen 2024 ... 2

3. Kriminalitätsentwicklung ... 3

3.1 Straftatenentwicklung und Aufklärungsquote (AQ) im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt an der Weinstraße ... **3**

3.2 Fallzahlenentwicklung nach Straftatenobergruppen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt an der Weinstraße ... **4**

3.3 Häufigkeitsziffer im Städtevergleich ... **5**

3.4 Fallzahlenentwicklung im Bereich Neustadt an der Weinstraße ... **6**

3.5 Fallzahlenentwicklung im Bereich der Verbandsgemeinde Lambrecht ... **6**

4. Entwicklung einzelner wesentlicher Deliktsbereiche ... 7

4.1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ... **7**

4.2 Rohheitsdelikte ... **7**

4.3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) ... **8**

4.4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen ... **8**

4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte ... **8**

4.6 Sonstige Straftatbestände ... **9**

4.7 Strafrechtliche Nebengesetze ... **9**

5. Ermittelte Tatverdächtige ... 10

5.1 Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppe im 5-Jahres-Vergleich ... **10**

5.2 Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht ... **11**

5.3 Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen Nichtdeutsche/ Zuwanderer 2023/ 2024 ... **11**

6. Erfasste Opfer ... 12

6.1 Verteilung der erfassten Opfer nach Altersgruppe im 5-Jahres-Vergleich ... **12**

6.2 Verteilung der erfassten Opfer nach Alter und Geschlecht 2024 ... **13**

6.3 Verteilung der erfassten Opfer Nichtdeutsche/ Zuwanderer 2023/ 2024 ... **13**

7. Darstellung einzelner Phänomenbereiche ... 14

7.1 Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im 5-Jahres-Vergleich ... **14**

7.2 Häusliche Gewalt im 5-Jahres-Vergleich ... **15**

1. Vorbemerkungen

Die nachfolgenden Darstellungen beruhen auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Rheinland-Pfalz für die Polizeiinspektion und Kriminalinspektion Neustadt an der Weinstraße. Die PKS enthält alle der Polizei bekannt gewordenen Straftaten inklusive strafbewährter Versuche, ermittelter Tatverdächtiger sowie Opfer. Nicht berücksichtigt werden in dieser Statistik die Politisch motivierte Kriminalität sowie Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der §§ 315, 315b Strafgesetzbuch (StGB) und § 22a Straßenverkehrsgesetz (StVG)). Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte) oder unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden, sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Es erfolgt lediglich eine Darstellung des Hellfeldes und somit die der Polizei in einem Jahr bekanntgewordenen und registrierten Straftaten. Die Größe des Hellfeldes ist deliktspezifisch unterschiedlich und wird von verschiedenen Einflussfaktoren wie beispielsweise dem Anzeigeverhalten der Bürgerinnen und Bürger beeinflusst.

Die PKS ist ferner eine Ausgangsstatistik, deren (statistische) Erfassung nach bundesweit geltenden Richtlinien für die Führung der PKS und erst bei Abgabe des polizeilichen Ermittlungsvorgangs von der Polizei an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass Straftaten aus dem Vorjahr im Folgejahr in der Statistik erfasst sind. Insbesondere Anpassungen des Strafrechts, das Anzeigeverhalten der Bevölkerung, die polizeiliche Kontrollintensität sowie gesellschaftliche Veränderungen (z. B. durch das Internet) beeinflussen die Entwicklung der in der PKS registrierten Fall-, Opfer- und Tatverdächtigenzahlen.

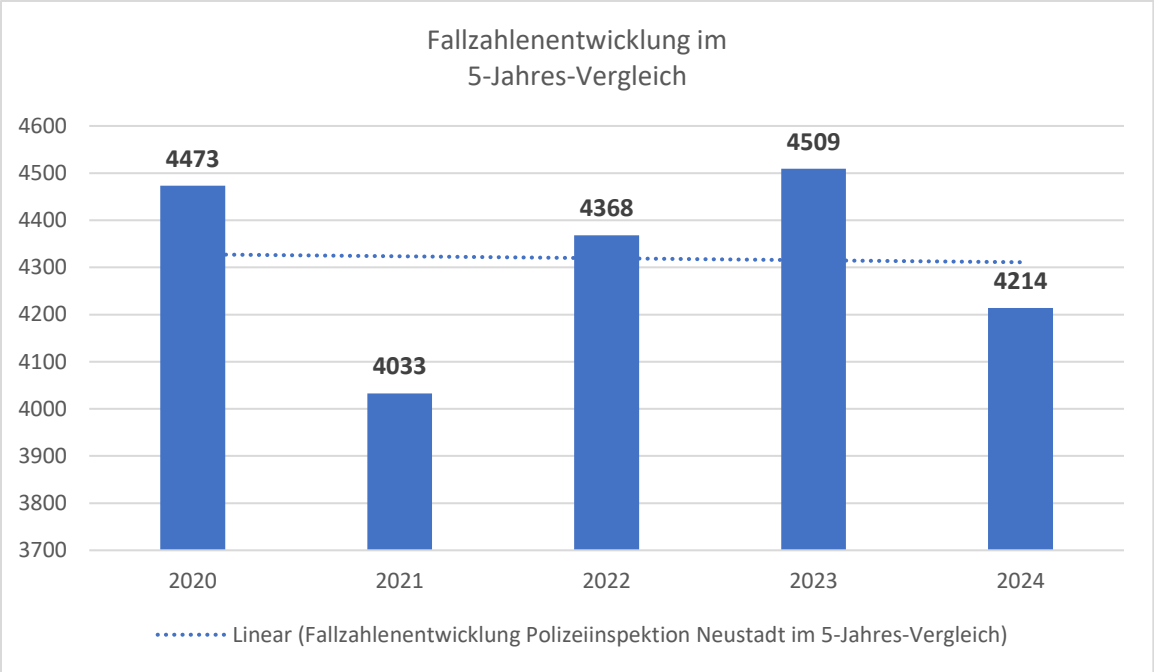
Bei den Tatverdächtigen werden das Alter, Geschlecht, Nationalität sowie mehrfache Tatbegehung, die Eigenschaft als Drogenkonsument, die Tatbegehung unter Alkoholeinfluss und die Tatörtlichkeit in Beziehung zum Wohnort des Täters registriert. Tritt ein Tatverdächtiger innerhalb eines Berichtsjahres mehrmals in der gleichen Deliktskategorie polizeilich in Erscheinung, wird dieser nur einmal gezählt.

2. Kernaussagen 2024

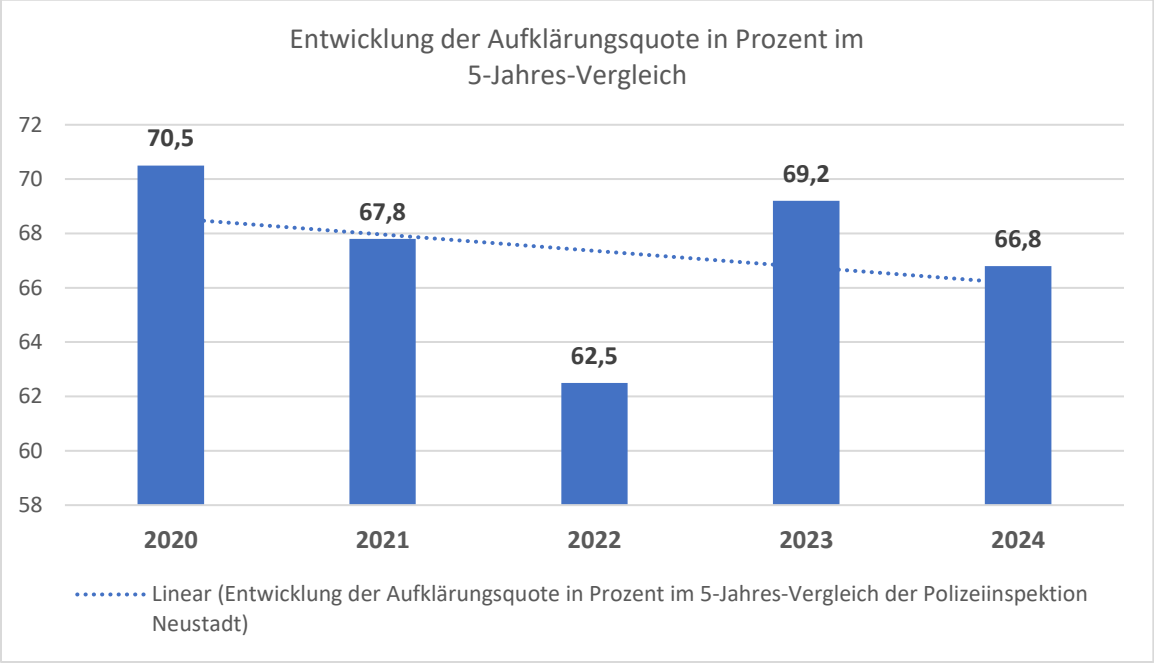
- Die **Gesamtzahl der Straftaten** ist im Vorjahresvergleich auf 4.214 Fälle deutlich gesunken (-295); dies steht im Zusammenhang mit der Teillegalisierung von Cannabis.
- Die **Aufklärungsquote** liegt bei 66,8 Prozent (-2,4).
- Die **Anzahl der Rohheitsdelikte** in Höhe von 934 bewegt sich auf einem vergleichbaren Niveau (-2).
- Bei den **Gewaltdelikten gegen Polizeibeamtinnen und -beamte** ist ein **Anstieg** auf 99 Fälle (+24) festzustellen.
- Die **Fallzahlen von Häuslicher Gewalt** sind auf 330 Delikte angestiegen (+31).

3. Kriminalitätsentwicklung

3.1 Straftatenentwicklung und Aufklärungsquote (AQ) im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt an der Weinstraße

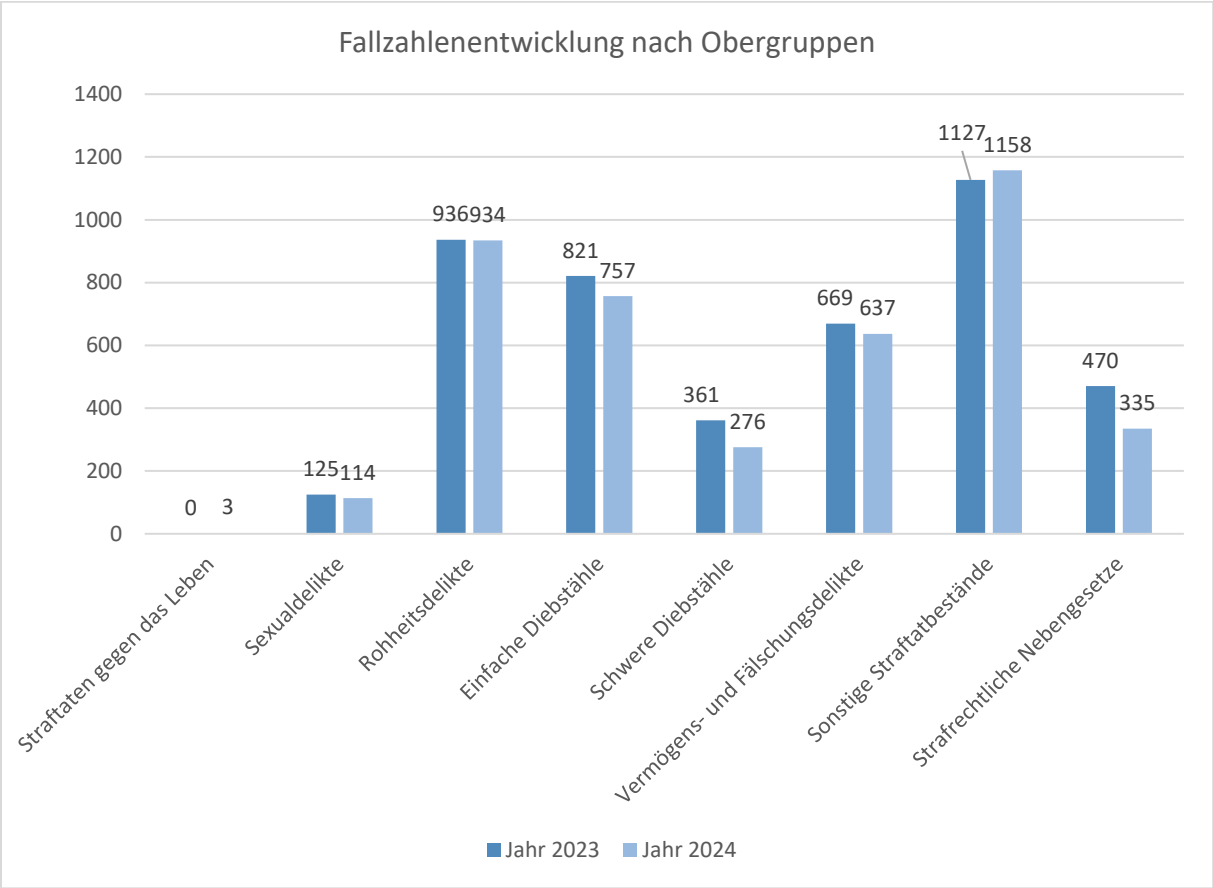


2024 ist die Gesamtzahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 4.214 Fälle gesunken (2023: 4.509). Der Rückgang der Fallzahlen entspricht dem landesweiten Trend und ist insbesondere auf die Teillegalisierung von Cannabis zurückzuführen.



2024 ist die Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr auf 66,8 Prozent gesunken. Von 4.214 polizeilich registrierten Fällen wurden 2.814 Fälle aufgeklärt.

3.2 Fallzahlenentwicklung nach Straftatenobergruppen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Neustadt an der Weinstraße



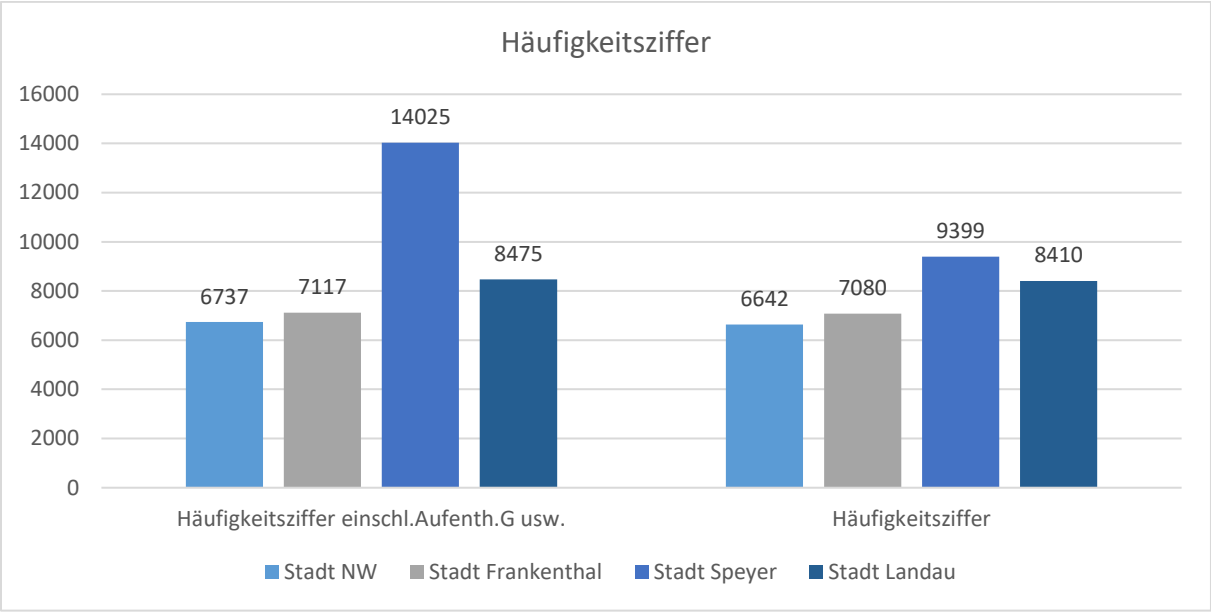
In 2024 wurden die meisten Delikten in den Obergruppen „Sonstige Straftatbestände“[1], „Eigentumsdelikte“ und „Rohheitsdelikte“ verübt.

Nahezu in allen Obergruppen sind Rückgänge der Fallzahlen zu verzeichnen. Besonders deutlich gesunken ist die Anzahl in der Obergruppe „Strafrechtliche Nebengesetze“. Der Löwenanteil entfällt hier auf den Bereich der deutlich rückläufigen Betäubungsmittelverstöße, insbesondere infolge der Teillegalisierung von Cannabis, auf 178 Fälle im Jahr 2024 (2023: 345; -167 Fälle). Ein Anstieg ist in der Obergruppe „Straftaten gegen das Leben“ auf drei Fälle feststellbar; eine der Taten ereignete sich bereits im Dezember 2023, die statistisch für das Jahr 2024 gezählt wurde. Zu den drei Taten gab es öffentliche Berichterstattungen.

[1] Darunter fallen z.B. Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Hausfriedensbruch.

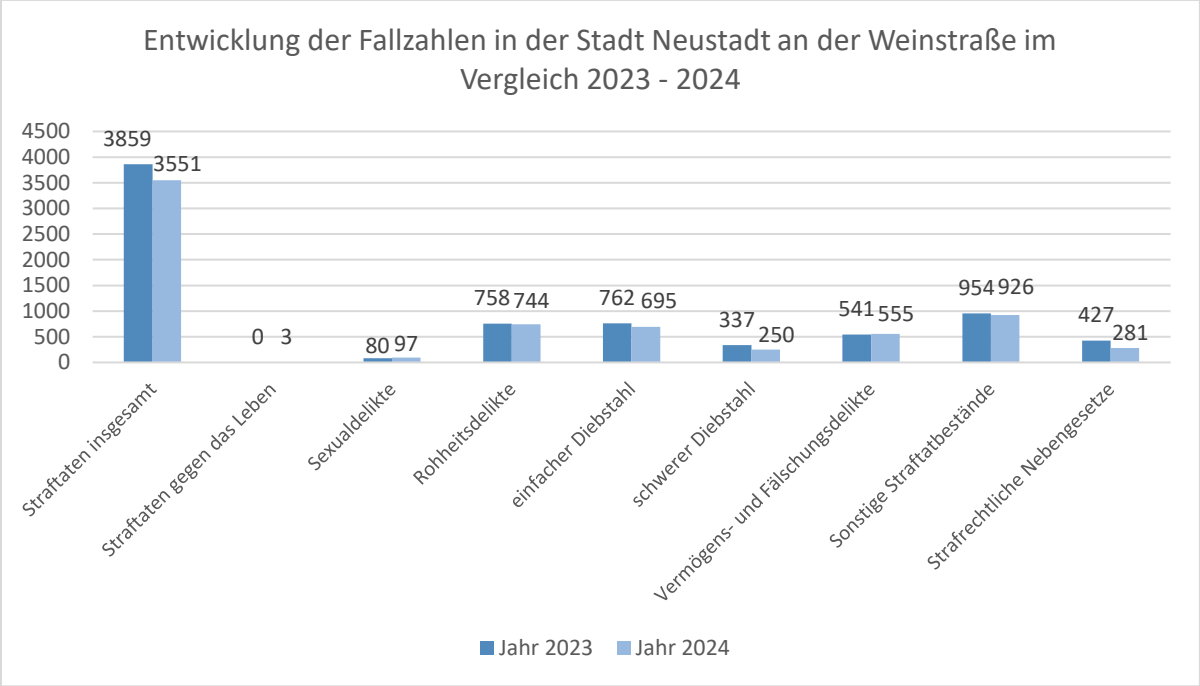
3.3 Häufigkeitsziffer im Städtevergleich

Die Häufigkeitsziffer gibt die Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner an.



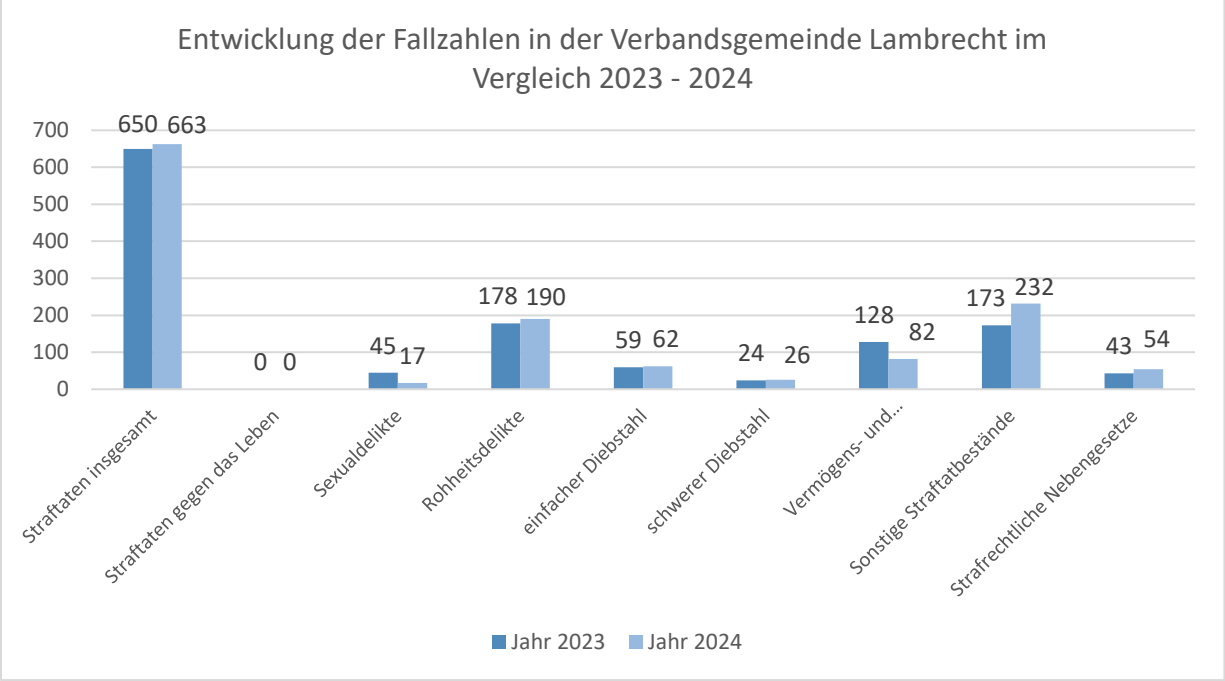
Mit 6.642 bzw. 6.737 Straftaten auf 100.000 Einwohner ist die Wahrscheinlichkeit Opfer einer Straftat zu werden in Neustadt an der Weinstraße im Verhältnis zu den vier etwa gleichgroßen Städten in der Pfalz am geringsten.

3.4 Fallzahlenentwicklung im Bereich Neustadt an der Weinstraße



2024 ist gesamtbetrachtend der rückläufige Trend der Fallzahlen auch in der kreisfreien Stadt Neustadt an der Weinstraße feststellbar. Die Steigerung in der Obergruppe „Sexualdelikte“ ist im Wesentlichen auf einen Anstieg im Bereich „Verbreitung pornografischer Inhalte“ zurückzuführen (2023: 38, 2024: 51).

3.5 Fallzahlenentwicklung im Bereich der Verbandsgemeinde Lambrecht



Im Jahr 2024 ist die Kriminalitätsentwicklung im Bereich der Verbandsgemeinde Lambrecht leicht ansteigend. Der deutliche Anstieg von 60 Fällen bei den sonstigen Straftaten ist insbesondere auf eine Sachbeschädigungsserie an Fahrzeugen in Iggelbach zurückzuführen.

4. Entwicklung einzelner wesentlicher Deliktsbereiche

4.1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Delikt (Quelle: Tabelle 01)	**Fälle 2023**	**AQ 2023**	**Fälle 2024**	**AQ 2024**	**Fälle +/-**
Insgesamt	**125**	90,4	**114**	95,6	**-11**
...Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	**15**	86,7	**14**	100	**- 1**
…Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	**2**	100	**9**	77,8	**+7**
…Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184e, 184f, 184g, 184k, 184l StGB	**61**	88,5	**60**	96,7	**-1**
…davon Verbreitung pornographischer Inhalte gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	**57**	87,7	**59**	96,6	**+2**

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang auf 114 Fälle zu verzeichnen (-11). Rund 96 Prozent aller Fälle konnten aufgeklärt werden.

4.2 Rohheitsdelikte[2]

Delikt (Quelle: Tabelle 01)	**Fälle 2023**	**AQ 2023**	**Fälle 2024**	**AQ 2024**	**Fälle +/-**
Insgesamt	**936**	89,5	**934**	90	**-2**
davon Raub, räuberische Erpressung	**26**	65,4	**27**	74,1	**+1**
davon einfache Körperverletzungen	**600**	90	**566**	91,5	**-34**
davon gefährliche und schwere Körperverletzungen	**131**	81,7	**118**	89,8	**-13**
davon Bedrohung	**224**	92	**256**	92,2	**+32**

Die Anzahl der Rohheitsdelikte in Höhe von 934 Fällen bewegt sich auf dem Vorjahresniveau; 315 Taten sind dem Phänomenbereich „Häusliche Gewalt“ zuzuordnen. Auf weiterhin hohem Niveau liegt die Aufklärungsquote von 90 Prozent.

[2] Rohheitsdelikte: Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, z. B. Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

4.3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

Delikt (Quelle: Tabelle 01)	**Fälle 2023**	**AQ 2023**	**Fälle 2024**	**AQ 2024**	**Fälle +/-**
Insgesamt	**821**	50,4	**757**	42,9	**-64**
Davon einfacher Ladendiebstahl	**280**	93,6	**231**	88,7	**-49**
Davon einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	**114**	5,3	**98**	9,2	**-16**
Davon einfacher Taschendiebstahl	**44**	6,8	**63**	1,6	**+19**

Die Anzahl der sogenannten einfachen Diebstähle ist insgesamt auf 757 Fälle gesunken, wobei es eine merkliche Zunahme im Bereich der Taschendiebstähle auf 63 Fälle zu verzeichnen gibt (+19). Schwerpunktmäßig ereignen sich diese Taten im Bereich von Geschäften und im Innenstadtbereich.

4.4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	**Fälle 2023**	**AQ 2023**	**Fälle 2024**	**AQ 2024**	**Fälle +/-**
Insgesamt	**361**	21,3	**276**	23,9	**-85**
…von Fahrrädern	**64**	4,2	**47**	12,8	**-17**
…Wohnungseinbruchsdiebstahl	**55**	10,9	**32**	12,5	**-23**
…in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	**19**	36,8	**20**	30	**+1**

Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Diebstählen unter erschwerenden Umständen ein erneuter und zugleich deutlicher Rückgang feststellbar (-85).

4.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte	**Fälle 2023**	**AQ 2023**	**Fälle 2024**	**AQ 2024**	**Fälle +/-**
Insgesamt	**669**	74,3	**637**	76,1	**- 32**
…Waren- und Warenkreditbetrug	**140**	65,0	**109**	79,8	**- 31**
…Beförderungserschleichung	**127**	97,6	**97**	100	**-30**

Die Straftaten im Zusammenhang mit den Vermögens- und Fälschungsdelikten sind auch in 2024 weiterhin rückläufig (-32).

4.6 Sonstige Straftatbestände

Sonstige Straftatbestände	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle 2024	AQ 2024	Fälle +/-
Insgesamt	**1127**	66,7	**1158**	58,1	**+31**
…Hausfriedensbruch	**154**	82,5	**163**	79,1	**+9**
…Beleidigung	**313**	91,7	**282**	89	**-31**
…Sachbeschädigung	**436**	36,2	**482**	24,9	**+46**
…davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf öffentlichen Wegen oder Plätzen	**72**	6.9	**81**	7,4	**+9**

Die Fallzahlen in Bezug auf die Obergruppe „Sonstige Straftatbestände“ sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Beleidigungen und Sachbeschädigungen machen auch in 2024 zusammen rund zwei Drittel aller Taten aus. Die Sachbeschädigung war mit 482 Taten 2024 das häufigste Delikt in dieser Obergruppe.

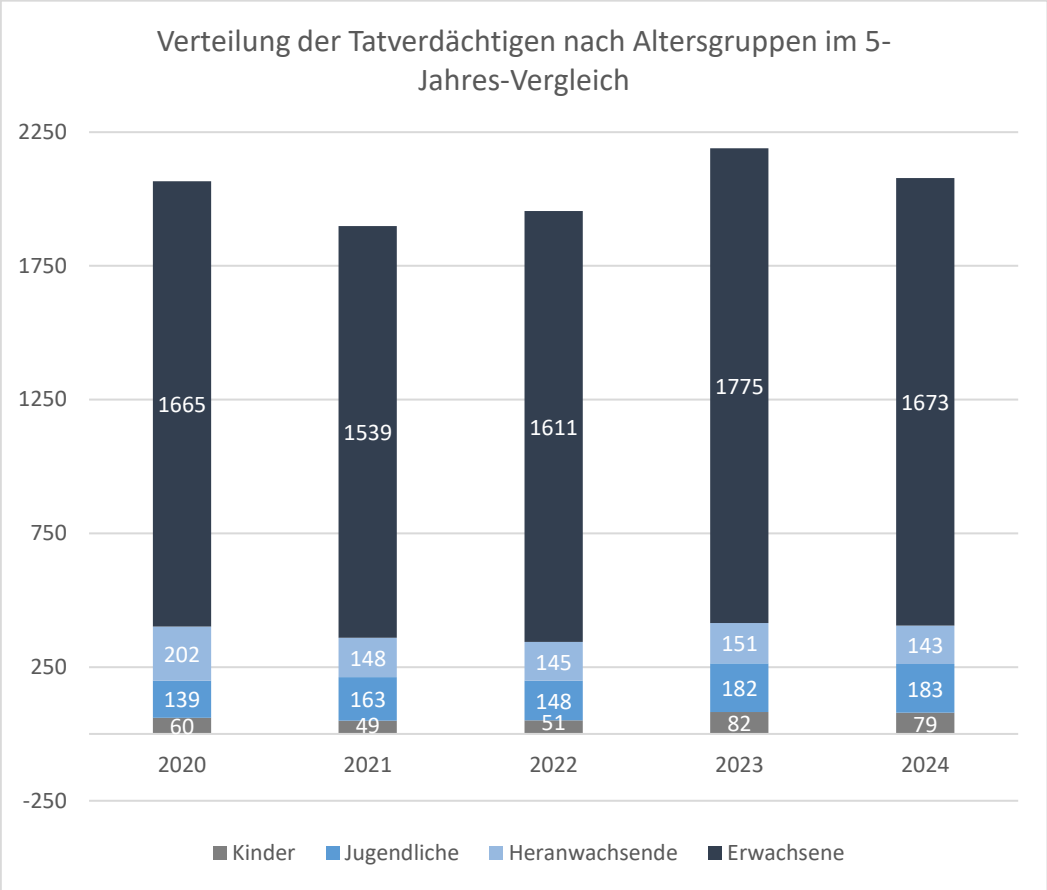
4.7 Strafrechtliche Nebengesetze

Strafrechtliche Nebengesetze	Fälle 2023	AQ 2023	Fälle 2024	AQ 2024	Fälle +/-
Insgesamt	**470**	91,5	**335**	93,1	**-135**
…Verstöße gegen das Gewaltschutzgesetz	**13**	100	**17**	100	**+ 4**
…Verstöße gegen das Waffengesetz	**28**	78,6	**31**	96,8	**+3**
...Rauschgiftdelikte	**345**	92,2	**178**	93,8	**-167**

In 2024 sind die Delikte im Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze deutlich rückläufig. Dies ist insbesondere auf die bereits angeführte Teillegalisierung von Cannabis zurückzuführen.

5. Ermittelte Tatverdächtige

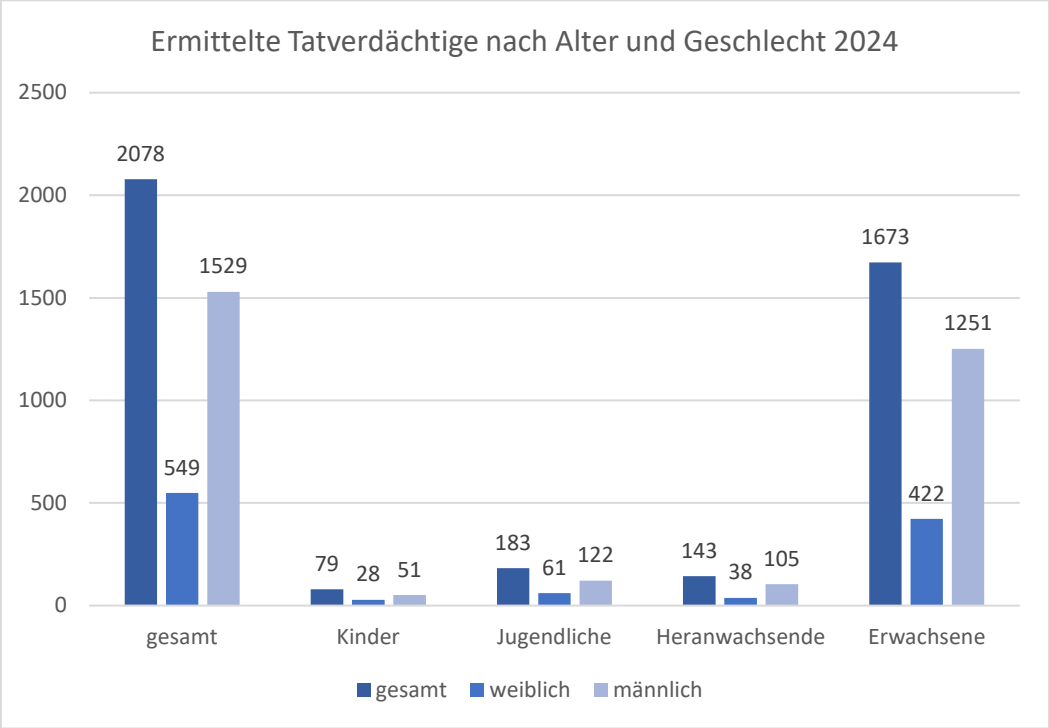
5.1 Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppe im 5-Jahres-Vergleich



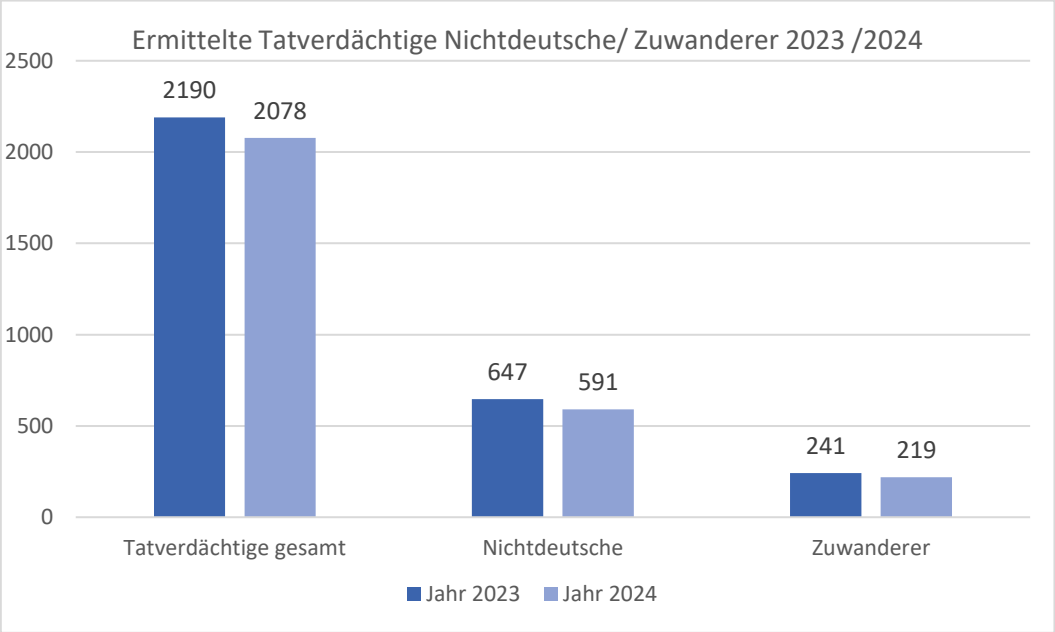
Im Jahr 2024 konnten bei 2.814 aufgeklärten Fällen 2.078 Tatverdächtige[3] polizeilich ermittelt werden, 112 weniger als im Vorjahr. Rückgänge sind insbesondere in den Altersgruppen „Erwachsene“ und „Heranwachsende“ festzustellen.

[3] Die polizeilich ermittelten Tatverdächtigen werden in verschiedene Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene) aufgeschlüsselt. Kinder im strafrechtlichen Sinn sind Personen unter 14 Jahre. Sie sind strafunmündig, somit strafrechtlich nicht zu belangen. Zur Verfolgung der von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren begangenen Taten wird das Jugendstrafrecht angewandt. Für Heranwachsende zwischen 18 und 21 Jahren gilt, abhängig von der geistigen Reife, entweder das Jugend- oder das allgemeine Strafrecht. Tatverdächtige ab 21 Jahren gelten als Erwachsene im strafrechtlichen Sinn. Für sie gelten ausschließlich die Bestimmungen des Strafgesetzbuches (StGB).

5.2 Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht



5.3 Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen Nichtdeutsche/ Zuwanderer[4] 2023/ 2024



Von den im Jahr 2024 ermittelten 2.078 Tatverdächtigen waren 1.487 deutsche (71,6%) und 591 nichtdeutsche Staatsangehörige (28,4%), davon 219 Zuwanderer (10,5%). Dabei ist zu

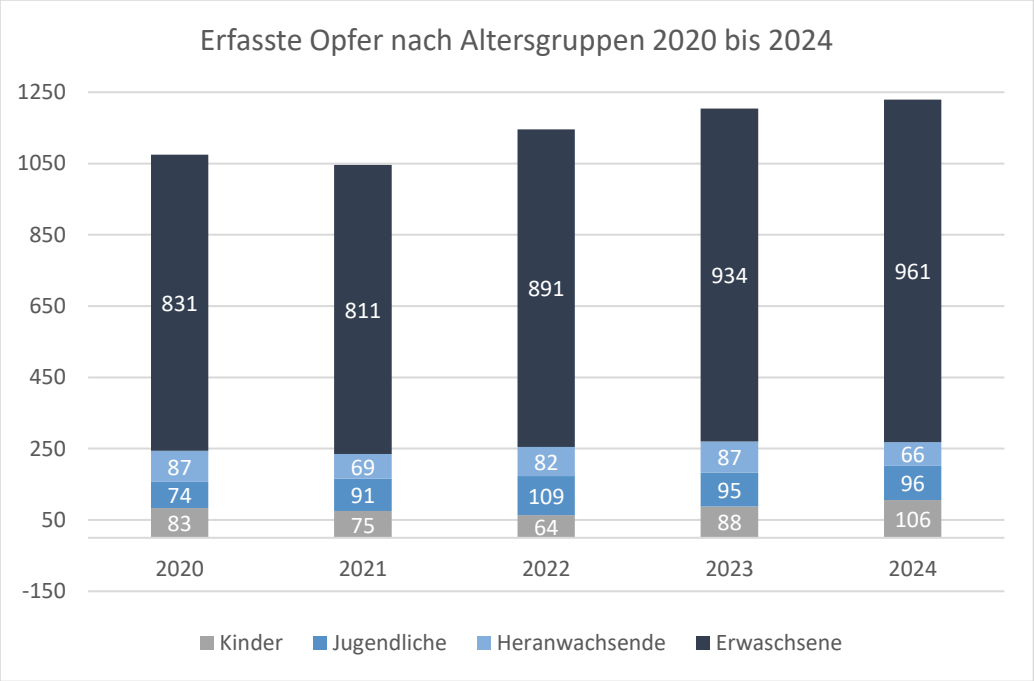
[4] Zuwanderer sind Personen mit dem Aufenthaltsanlass „unerlaubter Aufenthalt“, „Asylbewerber“, „International / national Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“ und „Duldung (Abschiebungshindernisse nach Abschluss des Asylverfahrens)“.

berücksichtigen, dass Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/ EU deliktsimmanent nur durch Tatverdächtige nichtdeutscher Nationalität begangen werden können.

6. Erfasste Opfer

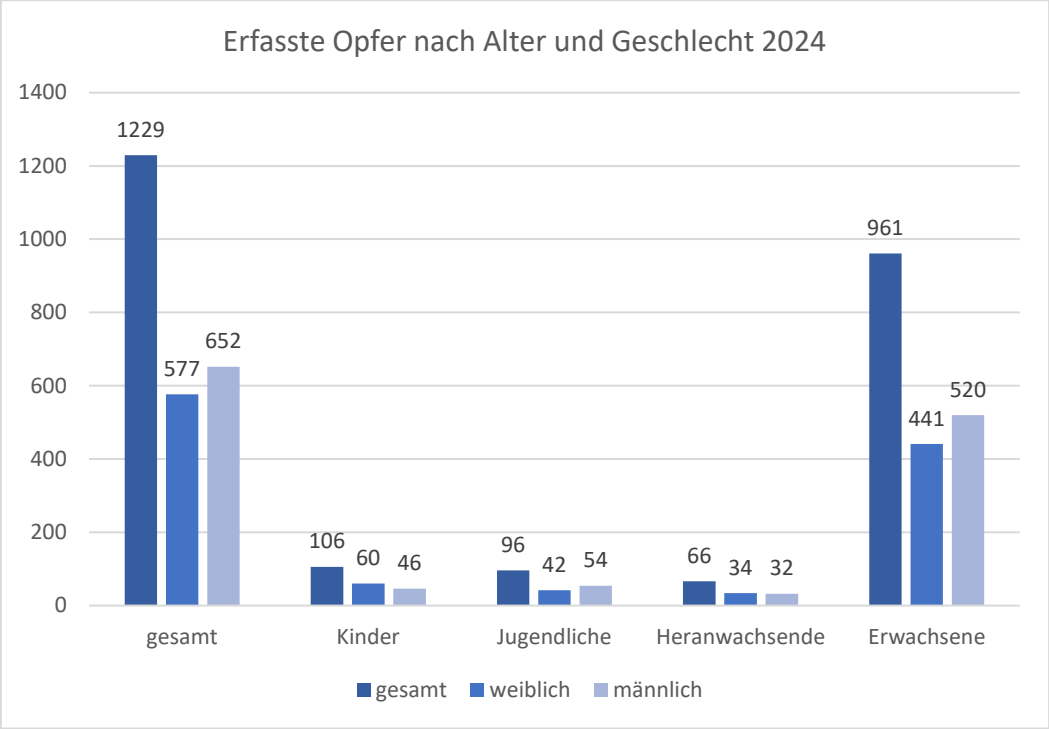
6.1 Verteilung der erfassten Opfer nach Altersgruppe im 5-Jahres-Vergleich

Bei Straftaten wird zwischen Geschädigten und Opfer unterschieden. Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, Freiheit und Ehre zählen zu den Opferdelikten.

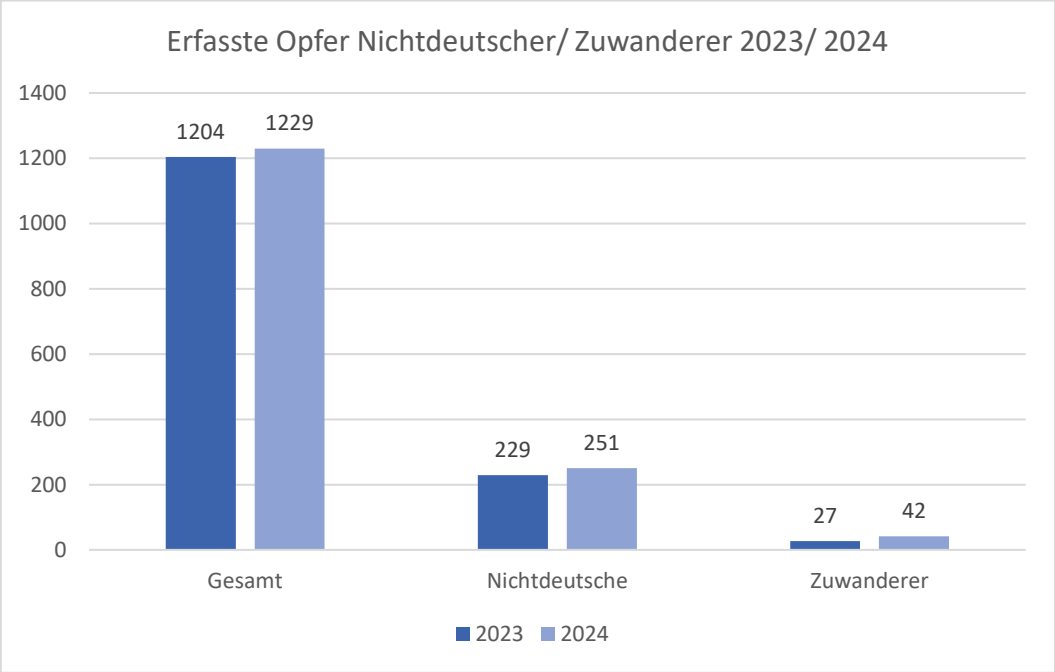


In 2024 wurden insgesamt 1.229 Menschen als Opfer einer Straftat polizeilich bekannt (2023: 1.204).

6.2 Verteilung der erfassten Opfer nach Alter und Geschlecht 2024



6.3 Verteilung der erfassten Opfer Nichtdeutsche/ Zuwanderer[5] 2023/ 2024

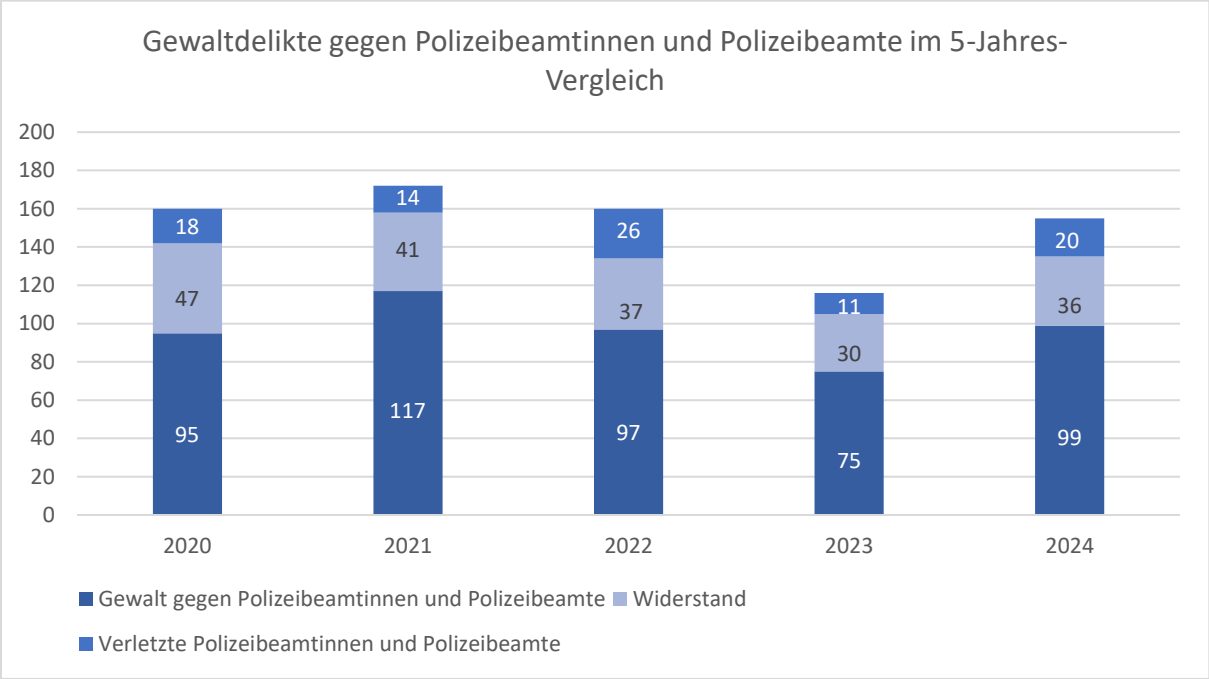


Von den in 2024 polizeilich registrierten 1.229 Menschen, die Opfer einer Straftat wurden, waren 978 (79,6%) deutsche und 251 (20,4 %) nichtdeutsche Staatsangehörige. Die registrierte Opferanzahl bei Zuwanderern lag bei 42, was 3,4% entspricht.

[5] Zuwanderer sind Personen mit dem Aufenthaltsanlass „unerlaubter Aufenthalt“, „Asylbewerber“, „International / national Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“ und „Duldung (Abschiebungshindernisse nach Abschluss des Asylverfahrens)“.

7. Darstellung einzelner Phänomenbereiche

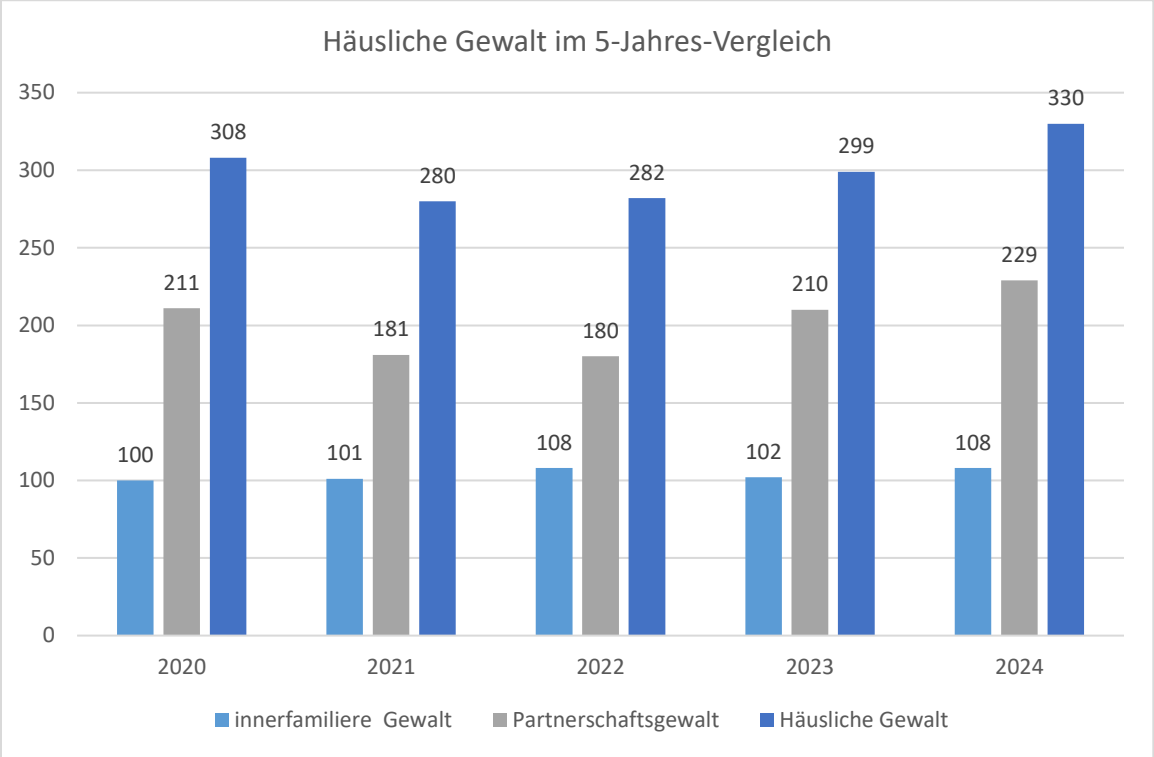
7.1 Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte[6] im 5-Jahres-Vergleich



Für das Jahr 2024 sind 99 Gewaltdelikte gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte der Polizeiinspektion Neustadt an der Weinstraße polizeilich registriert. Die Zahl der verletzten Polizeikräfte stieg im Vergleich zum Vorjahr von 11 auf 20 Fälle an, davon waren 20 leicht und keiner schwer verletzt.

[6] Vor dem Hintergrund einer fehlenden kriminologischen Definition der Gewalt gegen Polizeibeamte werden bundesweit die folgenden Straftaten zum Nachteil von Polizeibeamten in die Analyse einbezogen: Mord, Totschlag, Raub, vorsätzliche einfache Körperverletzung, gefährliche und schwere Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Beteiligung an einer Schlägerei, Nötigung, Bedrohung, Widerstand und seit 01.01.2018 tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen.

7.2 Häusliche Gewalt im 5-Jahres-Vergleich



Im Jahr 2024 ereigneten sich 330 Fälle von Häuslicher Gewalt im Zuständigkeitsbereich der Polizei- und Kriminalinspektion Neustadt an der Weinstraße (+31), davon waren 229 Fälle der Partnerschaftsgewalt (+19) und 108 Fälle der innerfamiliären Gewalt (+6) zuzuordnen.

Fälle von Häuslicher Gewalt	**Fälle 2024**
Insgesamt	330
Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	13
Rohheitsdelikte…	315
…..Körperverletzung (davon gefährliche Körperverletzung)	236 (78)
…..Nötigung, Bedrohung	67
…. Nachstellung (Stalking)	11